



TAGE ALTER MUSIK IN HERNE //11



ALTER EGO

Konzerte | Musikinstrumenten-Messe

10. – 13. November 11



10. – 13. November

Alter Ego

*Arbeitsgemeinschaften, Rollenspiele und heimliche Passionen
in der Musik vom Mittelalter bis zur Romantik*

Zehn Konzerte des Westdeutschen Rundfunks Köln
und ein Konzert der Stadt Herne

12. November

Mythos oder Konsumartikel?

Kulturpolitisches Forum WDR 3

11. – 13. November

Blas- und Saiteninstrumente

Musikinstrumenten-Messe der Stadt Herne

Alle Konzerte des Westdeutschen Rundfunks Köln
werden auf WDR 3 gesendet. Sendedaten im
Internet unter www.wdr3.de

WDR 3

Alter Ego – Konzerte des WDR

»*Verus amicus est tamquam alter idem*«, sagte Cicero: Ein wahrer Freund ist wie ein zweites Ich. Das drückt ein Vertrauensverhältnis aus, auch die Fähigkeit zu konstruktiver Teamarbeit. Es kann aber auch die Schattenseite einer Persönlichkeit meinen oder eine heimliche Passion, die Sehnsucht nach Ungelebtem bis hin zur Schizophrenie. All das fasst die Psychologie unter »Alter Ego«. Kaum einer ihrer Begriffe ist so schillernd und bietet so viele Deutungsvarianten wie das »Andere Ich«.

Die TAGE ALTER MUSIK IN HERNE versuchen das Thema »Alter Ego« künstlerisch-musikalisch zu übersetzen. In der arbeitsteiligen Welt werden Teamstrukturen neuerdings als das Effizienz-Ideal schlechthin angesehen; nur mühsam wird kaschiert, was zu Zeiten von Adorno, Horkheimer & Co. als »Entfremdung« noch präzise benannt wurde, weil der kreative Prozess in der allgemeinen Verflachung nicht nur der Hierarchien oft keinen Raum mehr hat. Da tut es gut, sich an künstlerische Arbeitsgemeinschaften zu erinnern, wie sie z. B. der Komponist Johann Adolf Hasse und der Dichter Pietro Metastasio bildeten. Die in Herne präsentierte Hochzeitsoper *Romolo ed Ersilia* erarbeiteten sie 1765 vom ersten Federstrich an kongenial gemeinsam. Später wurden solche Künstlergemeinschaften üblicher. Dann entstand Großes wie bei Wolfgang Amadeus Mozart und Lorenzo da Ponte, bei Giuseppe Verdi und Arrigo Boito oder bei Hans Werner Henze und Ingeborg Bachmann.

Alter Ego kann aber auch heißen, sich in die Untiefen einer verrirren Seele zu begeben. Judith am Lager von Holfernes wird plötzlich unsicher, ob sie den tödlichen Schlag ausführen kann. Vernunft und körperliche Hemmung treten so weit auseinander, dass es zu einem erbitterten inneren Dialog kommt. Und als Holofernes enthauptet ist, spricht der tote Körper noch zu seiner Seele, so jedenfalls in einer glagolitischen Deutung dieses alttestamentlichen Stoffes.

Zwischen diesen beiden Extremen gibt es viele interessante, zum Teil auch skurrile Alter-Ego-Variationen, z. B. wenn sich die siebzehnjährige europäische Künstlerberühmtheit Joseph Haydn plötzlich als geschäftstüchtiger Massenproduzent von schottischen Volksliedbearbeitungen betätigt, wenn umgekehrt der Belcanto-Komponist Gaetano Donizetti seine 19 Streichquartette nicht nur als Pflicht- oder Fingerübung verstand, sondern als Liebeserklärung an die Kammermusik, oder der sizilianische

Baron Emanuele d'Astorga ein Leben wie aus dem Roman führte, mal als Abenteurer, mal als Diplomat, mal als Komponist incognito unterwegs war. Alter Ego heißt aber auch Verwechslung und Täuschung. Von den Brüdern Johann Gottlieb und Carl Heinrich Graun, die Mitte im 18. Jahrhunderts am Berliner Hof wirkten, sind etliche Kompositionen mit der unpräzisen Autorenangabe »di Graun« überliefert. Urheberschaft war zu dieser Zeit offensichtlich noch etwas anderes als heute. Andererseits kursierten unter dem Namen »Pergolesi« Manuskripte, die sich später als echte Fälschungen herausstellten. Es ist nicht ausgemacht, dass die Musik deswegen schlechter ist.

Das sprichwörtliche Alter-Ego-Paar der Musikgeschichte sind Robert Schumanns Gestalten Florestan und Eusebius, zwei Seiten seiner eigenen Person, die sich nicht nur literarisch, sondern auch musikalisch fassen lassen. Und Kastraten hatten, wenn sie berühmt wurden, immer einen Bühnennamen, siehe Farinelli oder Senesino. Dabei war Farinelli ein echtes Alter Ego zu Carlo Broschi: der sprach über sich selbst – über Farinelli – in der dritten Person.

Schließlich präsentieren die TAGE ALTER MUSIK IN HERNE auch noch eine Art musikgeschichtliches Alter Ego: Wie konnte es in Frankreich passieren, dass der Italiener Jean-Baptiste Lully alias Giovanni Battista Lulli zum französischen Vorzeigekomponisten wurde, der Franzose Marc-Antoine Charpentier zum italienischen Parteigänger?

Bei den TAGEN ALTER MUSIK IN HERNE werden zahlreiche Debüts zu erleben sein: Les Talens Lyriques unter Christophe Rousset, der 1988 zuletzt als Solist hier war; der Kölner Kammerchor unter Peter Neumann, der Düsseldorfer Pianist Tobias Koch, die italienischen Ensembles Lo Specchio di Narciso und I Turchini, die französische Formation Café Zimmermann, das schottische Duo The Cast und das österreichische Trio Haydn, das englische Quartett The Revolutionary Drawing Room. Nach Herne zurückkehren werden La Stagione Frankfurt und das Pariser Mittelalter-Ensemble Dialogos.

Die TAGE ALTER MUSIK IN HERNE werden auch 2011 wieder zu einem großen Festival im Kulturradio WDR 3, das die Konzerte live oder kurze Zeit später überträgt.

Dr. Richard Lorber, WDR 3
Künstlerische Leitung

Donnerstag, 10. November 2011

19:00 Kulturzentrum

▶▶ AUSTRO-SCOTCH

Schottische Volkslieder von Joseph Haydn und aus der Folk-Tradition

Lorna Anderson (Sopran)

Trio Haydn:
Clemens Zeilinger (Klavier)
Verena Stourzh (Violine)
Erich Oskar Huetter (Violoncello)

The Cast:
Mairi Campbell (Gesang und Fiddle)
David Francis (Gesang und Gitarre)

Um 1800 erfreuten sich kunstvolle Bearbeitungen schottischer Lieder in den vornehmen bürgerlichen Salons in Edinburgh und Glasgow großer Beliebtheit. Dortige Verleger beauftragten kontinentale Komponisten mit entsprechenden Arrangements. Joseph Haydn war besonders gefragt. Dabei nahm es der fast Siebzigjährige nicht immer ganz genau mit der Urheberschaft: viele der Bearbeitungen übertrug er seinen Schülern und verkaufte sie unter eigenem Namen. Auch als Geschäftsmann entwickelte er ein Alter Ego: »Ihr Kollege Mr. Whyte zahlt mir das Doppelte pro Stück«, schrieb er an den Verleger George Thomson. Der Beliebtheit seiner *Scots Songs* und *Scottish Airs* schadete das nicht. Auch deshalb, weil viele der Liedtexte von Robert Burns stammten. Keiner traf so genau die Stimmung der schottischen Volksseele wie der jung verstorbene Nationaldichter. Das klassische Trio Haydn mit der Sängerin Lorna Anderson und das schottische Duo The Cast stellen Kunstlied und Folk-Song einander gegenüber.

Sendung **WDR 3** Do., 24. 11. 2011, 20:05, *WDR 3 KONZERT*

Lorna Anderson



The Cast



Donnerstag, 10. November 2011

21:30 Kreuzkirche

▶▶ JUDITH & HOLOFERNES

Eine Geschichte aus dem Alten Testament in glagolitischer Deutung

Dialogos:
Katarina Livljanic (Gesang)
Albrecht Maurer (Fidel, Lirica)
Norbert Rodenkirchen (Flöten, Dvojnice)

Inszenierung: Sanda Herzic

Die biblische Geschichte von Judith und Holofernes schildert ihre Protagonisten als Menschen mit großen inneren Widersprüchen und seelischen Konflikten: Da ist zum einen die gottesfürchtige jüdische Witwe, die ihre sinnlichen Reize einsetzt, um sich Gelegenheit zu verschaffen, einen grausamen Mord zu begehen. Da ist auf der anderen Seite der mächtige assyrische Heerführer, der von der Liebe und vom Alkohol berauscht zum willenlosen Opfer wird. Bis heute beflügelt diese Geschichte die künstlerische Phantasie, wie das Ensemble Dialogos in seiner Adaption der *Juditha* von Marko Marulic zeigt, dem Vater der kroatischen Literatur. Katarina Livljanic setzt die Verse aus Marulics 1501 vollendetem Epos in Beziehung zu allegorischen Dialogen aus Klagegesängen des mittelalterlichen Dalmatiens. In sparsamer Szenerie und unterstützt von Flöte und Streichinstrument begibt sie sich in der archaischen Sprache und Melodik der glagolitischen Liturgie auf den Weg in die Tiefen der Seele.

Sendung **WDR 3** Do., 1. 12. 2011, 20:05, *WDR 3 KONZERT*

Katarina Livljanic



Norbert Rodenkirchen



Freitag, 11. November 2011

16:00 Kreuzkirche

▶▶ PERGOLESÌ – PERGOLESÌ?

Geistliche Vokal- und Instrumentalmusik,
von Giovanni Battista Pergolesi komponiert
oder ihm zugeschrieben

Paola Cigna (Sopran)
Filippo Mineccia (Alt)

I Turchini
Leitung: Antonio Florio

40 Bände umfasste die erste Gesamtausgabe der Werke Giovanni Battista Pergolesis. Fast unmittelbar nach ihrem Erscheinen zwischen 1939 und 1942 regten sich erste Zweifel, ob und wie der mit nur 26 Jahren verstorbene Pergolesi so viel Musik komponieren konnte. In der Tat hatte der Mythos um seinen frühen Tod 1736 und sein berühmtes *Stabat Mater* zu einer inflationären Fülle an Pergolesi-Zuschreibungen geführt – vorzugsweise bei Noten, die im 18. Jahrhundert teuer an ausländische, oft englische Musikliebhaber verkauft wurden. Selbst im 19. Jahrhundert verdienten geschickte Fälscher noch Geld mit vermeintlichen Pergolesi-Autographen, die oft in renommierte Bibliotheken gelangten. Heute können viele dieser Werke meist unbekanntem süditalienischen Komponisten zugeordnet werden, die nicht einmal Zeitgenossen von Pergolesi waren. Antonio Florio stellt einige der Pergolesi-Apokryphe neben authentische Werke des Meisters und präsentiert dieses außergewöhnliche Programm mit seinem Ensemble I Turchini in der Kreuzkirche Herne zum ersten Mal.

Sendung **WDR 3** SA., 10. 12. 2011, 20:05, WDR 3 KONZERT

I Turchini



Antonio Florio



Freitag, 11. November 2011

20:00 Kulturzentrum

▶▶ GRAUN – WHO'S WHO?

Sinfonien, Concerti und Kantaten
von Johann Gottlieb Graun und Carl Heinrich Graun

Georg Poplutz (Tenor)
Ingeborg Scheerer (Violine)

La Stagione Frankfurt
Leitung: Michael Schneider (Blockflöte)

»Mit den Herren Grauens wird gemeiniglich eine Confusion, die schönsten und feurigsten mit Douceur melierten Sinfonien sind nicht von dem berühmten Herrn Capellmeister, sondern von seinem Herrn Bruder dem Concertmeister.« – Schon zu ihren Lebzeiten gab es über das musikalische Schaffen der Brüder Carl Heinrich und Johann Gottlieb Graun manche Verwirrung, wie der Brief beweist, den der Dresdner Konzertmeister Johann Georg Pisendel Ende 1750 an seinen Freund Georg Philipp Telemann in Hamburg schrieb. Und je weiter man sich vom Hof des Preußenkönigs Friedrich II. entfernte, bei dem sowohl der hervorragende Sänger Carl Heinrich als auch der Ausnahme-Geiger Johann Gottlieb jahrzehntelang an führenden Positionen in Lohn und Brot stand, desto größer war die Unsicherheit, wer von beiden denn nun dieses oder jenes in der Musikwelt unter dem Namen »Graun« kursierende Stück komponiert hatte. Trotz modernster musikwissenschaftlicher Analysemethoden ist man da heute auch nicht immer schlauer. Daher stellt Michael Schneider in Herne die im friderizianischen Berlin tonangebenden Brüder in exemplarischen Kompositionen einander gegenüber – und außerdem das ein oder andere in der Autorschaft fragliche Graun-Werk zur Diskussion.

Sendung live **WDR 3**

Georg Poplutz



Michael Schneider



Samstag, 12. November 2011

11:00 Westfälisches Museum für Archäologie

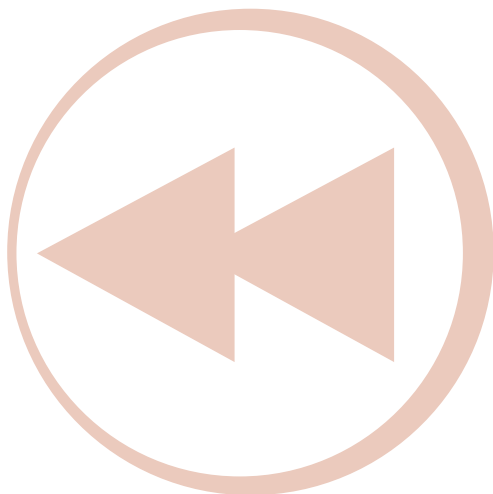
KULTURPOLITISCHES FORUM WDR 3

Podiumsdiskussion zum Thema

Mythos oder Konsumartikel?

Über die subjektive Relevanz von Musik

Sendung **WDR 3** so., 13.11.2011, 19:05, WDR 3 FORUM



Samstag, 12. November 2011

14:00 Kulturzentrum

▶ VARIATIONS ON A THEME

Werkstattkonzert der Stadt Herne
zur Musikinstrumenten-Messe

Werke von Arcangelo Corelli, Francesco Veracini,
Francesco Geminiani und Georg Friedrich Händel
in variierenden Besetzungen für Streicher oder Bläser

Studierende des Instituts für Alte Musik
der Hochschule für Musik und Tanz Köln
Leitung: Gerald Hambitzer

London war bereits zu Beginn des 18. Jahrhunderts eine politisch und wirtschaftlich bedeutende Metropole mit einem florierenden Musikleben. Neben dem offiziellen Theater- und Konzertgeschehen pflegte die begüterte Bürgerschaft ein reges Interesse an Hausmusik und Salonkonzerten. Viele Werke italienischer Komponisten, die eigentlich für Gesang oder die Violine bestimmt waren, gaben geschäftstüchtige Londoner Verleger in Arrangements für Blasinstrumente, insbesondere die sehr beliebte Blockflöte, heraus. Im Werkstattkonzert werden Studierende des Instituts für Alte Musik der Hochschule für Musik und Tanz Köln einige Werke in ihren verschiedenen Besetzungs- und Klangvarianten vorstellen.

Dieses Konzert wendet sich besonders auch an Kinder und Jugendliche.

Samstag, 12. November 2011

16:30 Akademie Mont-Cenis

▶▶ DER BARON UND DIE MUSE

Kantaten und Instrumentalmusik von Emanuele d'Astorga und aus seinem sizilianisch-römischen Umfeld

Raffaella Milanesi (Sopran)

Lo Specchio di Narciso:

Alessandro Palmeri (Violoncello)

Pietro Prosser (Erzlaute, Barockgitarre)

Salvatore Carchiolo (Cembalo)

Emanuele Gioacchino Cesare Rincón, Baron von Astorga, entstammte einer ebenso alten wie schillernden sizilianischen Adelsfamilie mit spanischen Wurzeln. Das Leben des einflussreichen Politikers, Diplomaten, Abenteurers und Komponisten (1680 – 1757?) glich einem Roman – nicht von ungefähr wurde er 1866 gar zum Titelhelden einer Oper. Als junger Mann reiste d'Astorga durch halb Europa, bis er, zurück in Sizilien, das Amt eines Senators antrat. Mit 41 Jahren verließ er seine Heimat für immer und wandte sich ganz der Musik zu. Eine besondere Beziehung verband ihn dabei mit Vater und Sohn Scarlatti – Alessandro sein musikalisches Idol, Domenico ein enger Freund. Neben seinem berühmt gewordenen *Stabat Mater* und einer Reihe von Bühnenwerken sind fast 170 Kantaten aus d'Astorgas Feder überliefert, die meisten für Solostimme und Continuo. Solchen italienischen Kammerkantaten des Barocks mit ihren intellektuellen Rollenspielen und Selbstbetrachtungen widmen sich der Sizilianer Salvatore Carchiolo und sein Ensemble Lo Specchio di Narciso mit Vorliebe. In der Akademie Mont-Cenis in Herne gibt die Formation ihr Deutschland-Debüt gemeinsam mit der Sopranistin Raffaella Milanesi.

Sendung **WDR 3** Do., 15. 12. 2011, 20:05, **WDR 3 KONZERT**

Raffaella Milanesi



Salvatore Carchiolo



Samstag, 12. November 2011

20:00 Kulturzentrum

▶▶ CARLO BROSCHI – FARINELLI

Arien für Farinelli von Riccardo Broschi, Nicola Porpora, Geminiano Giacomelli u. a.

Ann Hallenberg (Mezzosopran)

Folker Banik (Sprecher)

Les Talens Lyriques

Leitung: Christophe Rousset

Carlo Broschi ist die wohl bekannteste Sängerpersönlichkeit des 18. Jahrhunderts. Sein damaliger Ruhm ist nur mit dem heutiger Pop-Ikonen vergleichbar. Unzählige Zeitzeugen, Gesangstrakte, Romane, Biographien, fast ein Dutzend Bühnenwerke und ein Kinofilm beschäftigen sich mit – »Farinelli«! Gleich einem Initiationsritus ging der erste Erfolg eines Kastraten seinerzeit meist mit dessen »Taufe« auf einen niedlichen Phantasienamen einher, der sich letztlich allein auf seine Stimme und deren Aura ewiger Kindheit bezog. Für Carlo Broschi sollte »Farinelli« aber zeitlebens weit mehr sein als ein Bühnename. Bis zuletzt war er sein Alter Ego, der sprichwörtlich »auftrat«, wenn er benötigt wurde, und von dem in Broschis Briefen, aus denen Folker Banik Auszüge lesen wird, stets in der dritten Person die Rede ist. Die Mezzosopranistin Ann Hallenberg singt Arien, die für Farinelli komponiert wurden. Begleitet wird sie vom renommierten Ensemble Les Talens Lyriques unter Christophe Rousset, das 1994 den Soundtrack zu dem Kinofilm *Farinelli, Il Castrato* einspielte, 2011 sein 25-jähriges Bestehen feiert – und mit diesem Konzert sein Debüt in Herne gibt.

Sendung live **WDR 3**

Ann Hallenberg



Christophe Rousset



Samstag, 12. November 2011

23:00 Künstlerzeche Unser Fritz 2/3

▶▶ FLORESTAN & EUSEBIUS

Klaviermusik von und für Clara Wieck und Robert Schumann

Tobias Koch (Érard-Pianoforte)

Gegen jedwedes konservativ-epigonenhafte »Philistertum« der zeitgenössischen Musikwelt zog Anfang der 1830er Jahre ein kampfeslustiger »Davidsbund« publizistisch zu Felde, dessen Mitglieder ausnahmslos Pseudonyme trugen. Gründer und führende Köpfe des Bundes waren »Florestan, der Wilde« und »Eusebius, der Milde«. Hinter denen verbarg sich ein und dieselbe Person: Robert Schumann. In all den Diskursen der Davidsbündler, die Schumann in seinen Musik-Rezensionen aus dieser Zeit liefert, verschwimmen Realität und Fiktion freilich unauflösbar. Doch es gibt noch einen anderen Weg als den literarischen, will man die Alter-Ego-Existenzen Schumanns wieder lebendig werden lassen, und den geht Tobias Koch in Herne zu nächtlicher Stunde: Er spielt die *Davidsbündlertänze* op. 6 und die *Pianoforte-Sonate* op. 11. Beide Kompositionen, so besagen ihre originalen Titel, sind von Florestan und Eusebius komponiert. Die Sonate ist überdies Clara Wieck zugeeignet, ohne die Schumanns künstlerische Existenz nicht denkbar wäre – und daher dieser Abend auch nicht ohne ihre Klavierwerke.

Sendung **WDR 3** Do., 22. 12. 2011, 20:05, WDR 3 KONZERT

Tobias Koch



Sonntag, 13. November 2011

11:00 Kulturzentrum

▶▶ DIE HEIMLICHE LIEBE DES GAETANO DONIZETTI

Streichquartette von Gaetano Donizetti

The Revolutionary Drawing Room:

Adrian Butterfield (1. Violine)

Kathryn Parry (2. Violine)

Rachel Stott (Viola)

Ruth Alford (Violoncello)

Gaetano Donizetti (1797–1848) ist heute ausschließlich als Opernkomponist bekannt, wobei kaum eine Handvoll seiner rund 70 Bühnenwerke auf den Spielplänen der Welt zu finden ist. Darüber hinaus komponierte er auch geistliche Musik, Sinfonien und – sozusagen im Verborgenen – eine Fülle kammermusikalischer Werke, darunter allein 19 Streichquartette. Anders als für seine Belcanto-Kollegen Vincenzo Bellini und Gioacchino Rossini handelte es sich hierbei nicht um eine bloße Pflichtübung oder um gesellschaftliche Spielereien. Donizetti schuf seine Kammermusik schlichtweg aus Freude und Vergnügen am privaten Musizieren. Einige dieser Kompositionen sind nicht mehr als jugendliche Gelegenheitswerke, andere lassen eine Ausdruckstiefe spüren, die den Vergleich mit den schönsten Momenten seiner Opern nicht zu scheuen braucht. Und ein wenig Belcanto steckt in jedem der Quartette, das beweist The Revolutionary Drawing Room bei seinem Herne-Debüt.

Sendung **WDR 3** Do., 29. 12. 2011, 20:05, WDR 3 KONZERT

The Revolutionary Drawing Room



Sonntag, 13. November 2011

16:00 Kreuzkirche

▶▶ MAÎTRE DES MAÎTRES

Geistliches zwischen Rom und Paris
von Giacomo Carissimi, Marc-Antoine Charpentier
und Jean-Baptiste Lully

Heike Heilmann (Sopran 1)
Karolina Brachman (Sopran 2)
Manuel König (Haute-contre)
Mirko Ludwig (Tenor)
Thilo Dahlmann (Bass)

Kölner Kammerchor
Collegium Cartusianum
Leitung: Peter Neumann

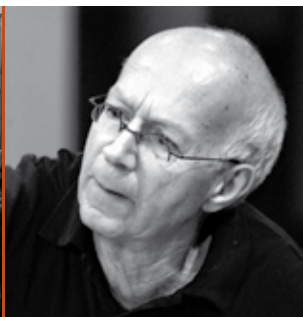
Mitte des 17. Jahrhunderts pilgerten Musiker aus aller Herren Länder nach Rom zu Giacomo Carissimi. Im Sinne der Gegenreformation lehrte er dort am jesuitischen Collegium Germanicum seine besondere Kunst, religiöse Botschaften in unmittelbar eingängige Musik umzusetzen. Auch im fernen Paris waren Carissimis legendäre Oratorien-Dialoge nicht nur in Notenabschriften präsent, sie klangen auch in den Werken seines Meisterschülers Marc-Antoine Charpentier weiter. Der geriet damit gelegentlich auf Konfrontationskurs zur Linie Jean-Baptiste Lullys, jenem *Surintendant de la Musique du Roi*, der sich trotz italienischer Herkunft als eine Art Lordsiegelbewahrer der französischen Musik verstand. Peter Neumann und seine Ensembles vermitteln zwischen den widerstreitenden italienischen und französischen Ideen im Paris der 1680er Jahre in einem *Grand Office des Morts*, der ein in Frankreich überliefertes Oratorium Carissimis mit einem *Requiem* Charpentiers und einem *Grand Motet* Lullys verbindet.

Sendung live **WDR 3**

Kölner Kammerchor, Collegium Cartusianum



Peter Neumann



Sonntag, 13. November 2011

19:00 Kulturzentrum

▶▶ GESAMTKÜNSTLER

Johann Adolf Hasse: *Romolo ed Ersilia*
Opera seria in drei Akten (Innsbruck 1765)
Libretto von Pietro Metastasio

Romolo: Mariselle Martinez (Mezzosopran)
Ersilia: NN (Sopran)
Valeria: Robin Johannsen (Sopran)
Ostilio: Netta Or (Sopran)
Curzio: Johannes Chum (Tenor)
Acronte: Marina de Liso (Mezzosopran)

Café Zimmermann
Leitung: Attilio Cremonesi

»Dieser Dichter und dieser Musiker sind die beiden Hälften dessen, was wie Platons Androgyne einmal ein Ganzes war. Denn beide besitzen gleichermaßen alle Merkmale wahren Genies, Geschmacks und Urteilsvermögens«, schrieb der englische Musikreisende Charles Burney 1770 über den römischen Dichter Pietro Trapassi alias »Metastasio« und den norddeutschen Komponisten Johann Adolf Hasse. Beide studierten in den 1720er Jahren in Neapel und wurden internationale Berühmtheiten. Hasse setzte fast alle 27 Bühnendramen Metastasios in Musik. Doch nur in Wien, wo Metastasio über 50 Jahre lang als kaiserlicher Hofpoet und Hasse ab 1763 lebte, konnten beide ihre Opern wirklich gemeinsam kreieren. Dies gilt besonders für die dynastische Hochzeitsoper *Romolo ed Ersilia*. Mit dem französischen Ensemble Café Zimmermann unter Attilio Cremonesi wird das Gemeinschaftswerk der beiden Altmeister zum Abschluss der Tage Alter Musik in Herne und live auf WDR 3 zu hören sein.

Sendung live **WDR 3**

Mariselle Martinez



Attilio Cremonesi



Musikinstrumenten-Messe

BLAS- UND SAITENINSTRUMENTE

Foyer des Kulturzentrums

Freitag 15:00 – 19:00 Uhr

Samstag 11:00 – 19:00 Uhr

Sonntag 11:00 – 15:00 Uhr

Aussteller aus dem In- und Ausland präsentieren im oberen Foyer des Kulturzentrums Holz- und Blechblasinstrumente sowie Zupf- und Streichinstrumente der Alten Musik und entsprechendes Zubehör. Die Messe bietet einen Überblick über den technischen und künstlerischen Stand des Nachbaus historischer Musikinstrumente und informiert über aktuelle Trends sowie die Vielfalt regionaler Bautraditionen.

Weiterhin bieten im unteren Foyer verschiedene Verlage und Musikalienhändler CDs, Bücher, Noten etc. an.

Die Musikinstrumenten-Messe kann auch während der Konzerte im Hause besucht werden. Das Ausprobieren der Instrumente ist dann nur eingeschränkt möglich.



Veröffentlichungen der Stadt Herne

KONZERTDOKUMENTATIONEN

Zu den TAGEN ALTER MUSIK IN HERNE 2011
erscheint eine CD-Kassette der Veranstaltungsreihe des
Vorjahres: *Odyssee* (4 CDs) 30,00 €

Erhältlich sind außerdem:

2000: <i>Das Reich, in dem die Sonne nicht untergeht</i> (4 CDs)	3,00 €
2001: <i>Allianzen – Musik und Politik</i> (4 CDs)	3,00 €
2002: <i>Frauen in der Musik</i> (4 CDs)	3,00 €
2003: <i>... mit aller Freiheit...</i> (4 CDs)	5,00 €
2004: <i>Vivo o deliro</i> (4 CDs)	5,00 €
2005: <i>Grenzgänge</i> (2 CDs)	5,00 €
2006: <i>Phönixvögel</i> (3 CDs)	10,00 €
2007: <i>Utopie und Klischee</i> (4 CDs)	15,00 €
2008: <i>Für dich. Für mich. Für alle</i> (4 CDs)	20,00 €
2009: <i>Tabus</i> (4 CDs)	25,00 €
CD-Paket 2003, 2004, 2005 (10 CDs)	10,00 €
CD-Paket 2006, 2007, 2008 (11 CDs)	30,00 €

DOKUMENTATIONEN DER SYMPOSIEN (seit 1999)

Herausgeber: Stadt Herne

Redaktion: Christian Ahrens und Gregor Klinke

Musikverlag Katznbichler · München – Salzburg

Alle Veröffentlichungen der Stadt Herne sind während der
TAGE ALTER MUSIK im Kulturzentrum erhältlich.



Kartenverkauf

Der Vorverkauf beginnt am 12. September 2011!

Einzelkarten: 15,90 € / 11,50 € ermäßigt

Festivalkarten: 126,50 € / 88,00 € ermäßigt

Abendkasse: 17,00 € / 13,00 € ermäßigt

Die Preise sind inkl. Vorverkaufs- und Systemgebühren.

Festivalkarten berechtigen zum Eintritt in alle Konzerte der 36. TAGE ALTER MUSIK IN HERNE und sind nur im Vorverkauf über die ProTicket-Hotline sowie in angebundenen Vorverkaufsstellen buchbar.

Anspruch auf Ermäßigung haben Schüler, Studenten, Auszubildende, Grundwehrdienst- und Zivildienstleistende, Empfänger von Arbeitslosengeld I und II oder Sozialgeld sowie Schwerbehinderte (ab 80%). Entsprechende Nachweise sind bei Besuch der Veranstaltungen mitzuführen.

Programmänderungen vorbehalten!



Eintrittskartenmanagement

ProTicket-Hotline: 0231-917 22 90
www.proticket.de
sowie bei allen bekannten ProTicket-Vorverkaufsstellen

ANGEBUNDENE VORVERKAUFSSTELLEN IN HERNE

Stadtmarketing Herne GmbH

Kirchhofstraße 5, 44623 Herne, Fon: (0 23 23) 9 19 05 14

Bürgerlokal Herne

Bahnhofstr. 38, 44623 Herne, Fon: (0 23 23) 16 16 16

Bürgerlokal Wanne

Hauptstr. 210, 44649 Herne, Fon: (0 23 23) 16 16 16

FESTIVALKASSE IM KULTURZENTRUM HERNE

(10. bis 13. November 2011)

Do.: 18:00 – 20:00 Uhr

Fr.: 15:00 – 20:00 Uhr

Sa.: 11:00 – 20:00 Uhr

So.: 10:00 – 19:00 Uhr

Fon: (0 23 23) 16-2815 (keine Reservierung, siehe unten)

ALLGEMEINE HINWEISE

- Kartenversand und kurzfristige Reservierungen für die Tages-/Abendkassen ausschließlich über das Internet und die ProTicket-Hotline.
- Bei Bestellungen per Telefon oder Internet fallen Auftragsgebühren und ggf. Versandkosten an.
- Die Tages-/Abendkassen an den Außenspielstätten öffnen jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn.
- Nicht abgeholte Karten werden 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn freigegeben.
- Nach Beginn einer Veranstaltung kann der Einlass nur in einer geeigneten Pause erfolgen.

INFORMATION

Stadt Herne – Fachbereich Kultur – Thomas Schröder
Willi-Pohlmann-Platz 1, 44623 Herne
Fon: (0 23 23) 16-2839, Fax: (0 23 23) 16-2977
thomas.schroeder@herne.de
www.tage-alter-musik.de

Wegbeschreibungen

Kulturzentrum Herne

Willi-Pohlmann-Platz 1, 44623 Herne
(Navigationssystem: ggf. Berliner Platz 11 eingeben)

Kreuzkirche

Bahnhofstr. 8, 44623 Herne

Westfälisches Museum für Archäologie

Europaplatz 1, 44623 Herne

– Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln
von Herne Bf mit der U 35 (Richtung Bochum) bis »Archäologie-Museum/Kreuzkirche« (Entfernung zum Kulturzentrum ca. 200 m) oder zu Fuß über die Fußgängerzone der Bahnhofstraße (ca. 15 Minuten)
von Bochum Hbf mit der U 35 (Richtung Herne) bis »Archäologie-Museum/Kreuzkirche«

– Anreise mit dem PKW
über die A 42, Abfahrt Herne-Baukau
über die A 43, Abfahrt Herne-Eickel
Der Weg zum Kulturzentrum ist ausgeschildert.
Dem Kulturzentrum ist eine kostenpflichtige Tiefgarage angeschlossen (Veranstaltungstarif). Für behinderte Personen besteht die Möglichkeit, direkt vor dem Haus zu parken.

Akademie Mont-Cenis

Mont-Cenis-Platz 1, 44627 Herne

– Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln
von Herne Bf Linie 311 bis »Mont-Cenis-Platz«
von Bochum Hbf mit der U 35 bis »Archäologie-Museum/Kreuzkirche«, dann Linie 311 bis »Mont-Cenis-Platz«

– Anreise mit dem PKW
über die A 42, Abfahrt Herne-Börnig
über die A 43, Abfahrt Herne-Eickel
Der Weg zur Akademie Mont-Cenis ist ausgeschildert.
Die Zufahrt zu den kostenlosen Parkplätzen erfolgt über die Kirchstraße. Für behinderte Personen besteht die Möglichkeit, direkt vor dem Haus zu parken.

Künstlerzeche Unser Fritz 2/3

Alleestraße 50, 44653 Herne

– Für Konzertbesucher wird ein Bus vom Kulturzentrum zur Künstlerzeche Unser Fritz 2/3 inkl. Rückfahrt zur Verfügung stehen.

– Anreise mit dem PKW
über die A 42, Abfahrt Herne-Wanne
nach der Ausfahrt links bis zur Ampelkreuzung, dann links Richtung Gelsenkirchen, Überquerung des Rhein-Herne-Kanals, ca. 100 m vor der 2. Ampel links (Abbiegespur); Alternative: an der 2. Ampel links (Grimberger Feld), wieder links und noch ca. 100 m weiter



Vorankündigung

WDR 3

Konzerte im Radio

WDR Sinfonieorchester Köln
 WDR Rundfunkchor Köln
 WDR Big Band Köln

37. TAGE ALTER MUSIK IN HERNE

8. – 11. November 2012

Die Zehn Gebote

Konzertreihe des Westdeutschen Rundfunks Köln

Tasteninstrumente

Musikinstrumenten-Messe der Stadt Herne

9. – 11. November 2012

Herausgeber

Westdeutscher Rundfunk Köln, Marketing
Stadt Herne, Fachbereich Kultur

Redaktion und künstlerische Leitung

Dr. Richard Lorber, WDR 3

Redaktion der Publikation

Bernd Heyder

Dramaturgie

Sabine Radermacher

Koordination

Melanie Loll, Programmgruppe Produktion Musik wdr

Programmleitung

Prof. Karl Karst, WDR 3

Gestaltung

24.7 communication

Copyright der Fotos: WDR/Thomas Kost (Titel), Wolfgang Simlinger (Lorna Anderson), Benjamin Bagby (Katarina Livljanic), Johannes Ritter (Norbert Rodenkirchen), Jochen Kratschmer (Georg Poplutz), Mirco Palazzi (Raffaella Milanese), Artefact (Ann Hallenberg), Eric Larrayadiou (Christophe Rousset), Philip Lethen (Tobias Koch), Katja Mees (Kölner Kammerchor, Peter Neumann), Azzuro Matto Photos/Isabelle Meister (Attilio Cremonesi)

Alle Fotos wurden von den beteiligten Künstlern und Institutionen mit Nutzungsrecht zur Verfügung gestellt. Alle hier nicht aufgeführten Fotos © bei den abgebildeten Personen, © Stadt Herne oder © WDR.

August 2011

Änderungen vorbehalten

**WDR 3 Konzert | Mo – Sa, 20:05****WDR 3 Jazz | Mo – Sa, 22:00****WDR 3 Sonntagskonzert | So, 10:05****WDR 3 Musikhaus | So, 13:05**

**RUNDFUNK-
GEBÜHREN
FÜR GUTES
PROGRAMM.**

TAGE ALTER MUSIK IN HERNE //11



Förderung der Musikinstrumenten-Messe durch die

 **Herner Sparkasse**